

Dienste für Menschen gGmbH

Esslingen am Neckar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 war durch ein andauerndes moderates Wachstum, niedrige Arbeitslosenzahlen und eine im Schnitt niedrige Preissteigerung geprägt. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die gute Beschäftigung und niedrige Zinsen nochmal verbessert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und in Verbindung mit der niedrigen Preissteigerung zu einer Verbesserung der realen Kaufkraft. Die Kreditzinsen sind im Wesentlichen gleich niedrig geblieben.

Aufgrund der hohen Nachfrage in der Baubranche ist es teilweise schwierig, Bauleistungen fristgerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Der Altenhilfemarkt ist aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen attraktiv. Wegen der niedrigen Rendite anderer Formen von Vermögensanlage ist die Bereitschaft in Pflegeimmobilien zu investieren gleichbleibend hoch. Im Bereich privater Altenhilfeanbieter erfolgt sukzessive eine Marktberäumung, auch durch den Einstieg ausländischer Investoren. Diese Entwicklung bleibt jedoch bislang ohne Auswirkungen auf die Dienste für Menschen gGmbH.

Im Jahr 2018 hatten insbesondere die seit 2009 bestehenden, für Baden-Württemberg spezifischen Regelungen zur räumlichen Ausstattung von Pflegeheimen (Landesheimbauverordnung – [LHeimBauVO] und die Ermessenslenkenden Richtlinien dazu) zunehmende Auswirkung auf die Branche in der Region, da das Ende der ersten Übergangsfrist (31.08.2019) näher rückt. Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wird sich erst in den nächsten Jahren praktisch auswirken. Dennoch zeichnen sich bereits jetzt Anpassungsnotwendigkeiten ab, so z.B. Kooperationsverträge.

Die Dienste für Menschen gGmbH ist für alle Änderungen gut aufgestellt. Durch ein aktives Pflegegrad-Management ist es gelungen, auch im Jahr 2018 die nach der Umstellung auf Pflegegrade erwartete Verschlechterung des durchschnittlichen Pflegegrades (sogenannter Rothgang-Effekt) zu vermeiden. Allerdings zeichnet sich inzwischen eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab. Die Umstellung der Häuser zur fristgerechten Umsetzung der baden-württembergischen Landesheimbauverordnung ist ein kontinuierlicher Prozess. Die damit verbundenen Umbaumaßnahmen erreichen von Ende des Jahres 2018 bis weit in das Jahr 2020 ihren Höhepunkt.

Die Dienste für Menschen gGmbH geht davon aus, dass ambulante Pflegeangebote durch die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren bevorzugt werden. Dem potentiellen Wachstum in diesem Sektor stehen allerdings Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung entgegen. Angebot und Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen entwickeln sich je Landkreis unterschiedlich, aber insgesamt positiv. Die Tendenz von Sozialhilfeträgern, Klientinnen und Klienten in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, besteht noch, spielt aber akut keine wichtige Rolle.

2. Investitionen und Instandhaltung

Die Dienste für Menschen gGmbH hat im Jahr 2018 in vier Bereichen Schwerpunkte bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

Umsetzung der Landesheimbauverordnung in Baden-Württemberg (u.a. Fortsetzung der umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in Esslingen-Kennenburg, Baubeginn in Stuttgart-Münster und in Schwäbisch Hall sowie Planungen an weiteren Standorten)

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften, marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Fensteraustausch und Dachsanierungen sowie Austausch von Betten)

Insgesamt wurden ca. 3,5 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 897 TEUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen.

3. Finanzierungsmaßnahmen

Die Dienste für Menschen gGmbH hat im Geschäftsjahr 2018 zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen in Esslingen-Kennenburg und Stuttgart-Münster entsprechend Baufortschritt 5.860 TEUR der bereits zuvor zugesagten Kredite abgerufen.

Auslaufende Zinsbindungen wurden zu einer Umschichtung von Krediten genutzt. Dies ermöglichte eine Reduzierung der Zinssätze, die Umstellung auf möglichst nur noch einen Kreditgeber pro Standort, eine teilweise Bereinigung der Grundbücher, eine sachgerechtere Zuordnung der Belastungen zu den Standorten und, wo möglich, eine Umstellung auf Darlehen mit gleichen Tilgungsraten sowie vollständiger Tilgung zum Laufzeitende.

Im Berichtsjahr wurden ansonsten keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Allen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2018 stehen investive Maßnahmen in höherem Umfang gegenüber. Durch die planmäßigen Tilgungen wurde das Finanzierungsvolumen plangemäß reduziert.

4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2018 nahezu konstant geblieben. Im Durchschnitt der Quartalsenden hatte die Dienste für Menschen gGmbH 1.026 Mitarbeitende.

Die erforderliche quantitative und qualitative Personalausstattung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Qualitätsvorgaben wurde in 2018 insgesamt erreicht. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal insbesondere im Pflegebereich, aber auch im Catering blieb schwierig, insbesondere im Großraum Stuttgart. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalgewinnung sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung wurden weiter verstärkt.

Die Personalbemessung und alle anderen Maßnahmen im Personalbereich sind wie in den vergangenen Jahren auch durchweg in gutem Einvernehmen mit den Mitarbeitervertretungen und nach einheitlichen Kriterien erfolgt.

5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Neben den schon erwähnten Umbaumaßnahmen in Bestandshäusern hat die Dienste für Menschen gGmbH zusammen mit Investoren neue Häuser im Bau (Pforzheim, Marbach-Rielingshausen, Veilberg) bzw. in Planung (Obersontheim, Lichtenwald-Thomashardt).

Die Dienste für Menschen gGmbH ist im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMASplus, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2015 zertifiziert. Die fachliche Qualität der ambulanten und stationären Pflege ist entsprechend durch das IQD zertifiziert.

Die Dienste für Menschen gmbH hat im Jahr 2017 mit der planmäßigen Rückzahlung eines Darlehens begonnen, zudem es einen bedingten Forderungsverzicht des Diakonisches Werk Württemberg e.V. gibt. Das Darlehen lebt mit maximal 250 TEUR p.a. wieder auf, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. In 2017 und 2018 sind die im jeweiligen Jahr aufgelebten 250 TEUR zurückgezahlt worden. Die Dienste für Menschen gGmbH beabsichtigt auch in den Folgejahren jeweils auflebende Forderungen im selben Jahr zu begleichen. Der verbleibende Forderungsverzicht beläuft sich zum Ende des Jahres noch auf EUR 5.058.475,99.

B Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. In Esslingen wurden weitere fertiggestellte Bauabschnitte (Eingangsbereich) aktiviert. Die bisherigen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität in der Dienste für Menschen gGmbH erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr leicht um rd. 28 TEUR auf rd. 3.282 TEUR.

Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte während des ganzen Jahres verzichtet werden.

Im Jahr 2018 sind die Ertrags- und Ergebnisprognosen aus verschiedenen Gründen übertroffen worden:

Die Pflegesatzerhöhungen sind zum Teil deutlich positiver ausgefallen als geplant.

Aufgrund von Verschiebungen in der Bauplanung konnten in Schwäbisch-Hall mehr Pflegeplätze belegt werden als ursprünglich geplant.

2. Ertragslage

Der Gesamtumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben (72,1 [2018] zu 72,4 [2017] Mio. EUR).

Die Kapazitäten im stationären Bereich sind im Verlauf des Jahres 2018 im Wesentlichen gleich geblieben. Baumaßnahmen zur Umsetzung der Landesheimbauverordnung haben bei einzelnen Bestandshäusern in Baden-Württemberg zu kleinen Veränderungen der Kapazität geführt. Die Belegung in den stationären Einrichtungen (Pflegestifte) war leicht besser als im Vorjahr. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegegrade) gab es leichte Veränderungen. Hier zeichnet sich eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab. Der durchschnittliche Pflegegrad hat sich jedoch kaum verändert. Vor allem im stationären Bereich konnten zum Teil deutliche Pflegesatzerhöhungen durchgesetzt werden.

In der ambulanten Pflege (Diakoniestationen und Essen auf Rädern) lagen die Umsätze leicht über Vorjahresniveau. Die Tagespflegen konnten durch eine kräftige Pflegesatzerhöhung erstmals positive Ergebnisse erwirtschaften. Im betreuten Wohnen (Wohnstifte) gab es im Berichtsjahr keine größeren Veränderungen.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf tendenziell neutral entwickelt.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der Gewinnausschüttung der „Dienste für Menschen Sachsen gGmbH“ erheblich (725 TEUR) verbessert. Trotz neuer Darlehen hat sich auch der Zinsaufwand um 108 TEUR auf 699 TEUR verringert.

Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 90 TEUR auf 3.300 TEUR vermindert.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Chancenmanagement bei der Dienste für Menschen gGmbH ist an den im Leitbild beschriebenen Stärken ausgerichtet. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das in 2018 durch eine Klausurtagung der Führungskräfte zum Thema Dienstgemeinschaft und durch die Arbeit an einem eigenen Palliativkonzept noch weiter geschärft wurde.

Die Gesellschaft nutzt die Synergien ihrer Wertschöpfungsketten vom Wohnstift zum ambulanten Dienst und weiter über die Tagespflegen bis ins Pflegestift unter Einbeziehung konzerner eigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus. Die Dienste für Menschen gGmbH ist aktiv an der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements EMASplus beteiligt und vernetzt sich bundesweit mit anderen Unternehmen, die sich ebenfalls nachhaltig aufstellen. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert die Dienste für Menschen gGmbH konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon genauso wie von der impliziten Stakeholder-Orientierung.

Ein Risiko besteht für die Dienste für Menschen gGmbH wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass es den Markt, in dem es tätig ist, nur in geringem Maß selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die Tendenz der Sozialhilfeträger, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, halten an, wirken sich aber bislang auf die Dienste für Menschen gGmbH nicht aus.

Die Dienste für Menschen gGmbH profiliert sich über die Qualität ihrer Arbeit und passt sich unter Einsatz ihrer Erfahrungen aus der Vergangenheit sehr schnell an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Die Dienste für Menschen gGmbH arbeitet weiter an der Entwicklung neuer Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser.

Ein abnehmendes Risiko liegt in der Renovierungsbedürftigkeit einzelner Teile des Gebäudebestandes. Die anstehenden Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste finanziert. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind solide und nachhaltig finanziert. Weitere Darlehensverträge stehen unmittelbar vor ihrem Abschluss. Geringe Kapazitäten am Markt für Bauleistungen und steigende Preise für Bauleistungen stellen ein gewisses Risiko für die Zeit- und Kostenplanteure der geplanten Renovierungsmaßnahmen dar.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist am 01. September 2009 eine Änderung der Rechtsverordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen (LHeimBauVO) erfolgt. Nach Übergangsfristen von zehn bis maximal 25 Jahren wird sich dadurch u.a. der Anteil von Einzelzimmern in den Heimen drastisch erhöhen. Die Dienste für Menschen gGmbH stellt sich durch unterschiedliche geeignete Maßnahmen rechtzeitig auf die Situation ein. Eine Reihe dieser Maßnahmen sind inzwischen bereits erfolgreich abgeschlossen. Für die meisten Standorte liegen von den Heimaufsichten genehmigte Zukunftskonzepte vor. Für weitere Standorte liegen die Konzepte zurzeit bei den Heimaufsichtsbehörden. An allen Standorten wird die Dienste für Menschen gGmbH ihre Konzepte spätestens im Jahr 2019 mit den Heimaufsichten abgestimmt haben. Entsprechende künftige Änderungen im Bundesland Sachsen haben, soweit bislang absehbar, keine wesentlichen Einflüsse auf das Unternehmen. In Bayern ist eine Abstimmung mit den Heimaufsichten zur Umsetzung der dortigen Regelungen bereits seit längerem erfolgt.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden könnten, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung erfolgreich entgegengewirkt.

Dem Risiko eines schleichenden Absinkens der Erlöse (sogenannter Rothgang-Effekt) steuert die Dienste für Menschen gGmbH durch ein aktives Pflegegrad-Management entgegen. Die Dienste für Menschen gGmbH wird darüber hinaus die Überwachung wirtschaftlicher Personalschlüssel genauso konsequent weiter verfolgen wie bisher.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat die Dienste für Menschen gGmbH durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung verringert.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die ZVK ist noch nicht umfassend kapitalgedeckt finanziert. Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg.

Die Dienste für Menschen gGmbH beobachtet den Markt und das Unternehmen betreffende Entwicklungen sehr intensiv und ist dabei, ein Zukunftsradar umzusetzen, mit dem sowohl kontinuierliche wie auch disruptive Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können, um darauf rechtzeitig strategisch reagieren zu können.

D Ausblick

Zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und des Unternehmens gibt es aus der Perspektive zu Beginn des Jahres 2019 heraus keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber den schon für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Entwicklungen.

Die Dienste für Menschen gGmbH wird ihre Investitionen im Jahr 2019 auf Maßnahmen aus vier Bereichen konzentrieren:

Umstellung der Häuser auf die Bedingungen der LHeimBauVO

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften und marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan

In 2019 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher gut. Die Entwicklung verläuft in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Nach unserer Prognose werden sich die Umsätze in 2019 um rd. 0,1 % verändern. Dies ist im Wesentlichen auf Pflegesatzerhöhungen und neue Pflegeplätze (Pflegestift Pforzheim) sowie auf planmäßige Kapazitätsverringeringen in den aufgrund der Landesheimbauverordnung umzubauenden Häusern (u.a. Stuttgart-Münster und Schwäbisch Hall Teurershof) zurückzuführen.

Die Personalkosten werden aufgrund anstehender Tarifierhöhungen im Jahr 2019 um rund 3 % steigen. Wir rechnen mit steigenden Lebensmittel- und Energiekosten, während die anderen Sachkostenarten im Wesentlichen im bisherigen Rahmen bleiben sollten.

Der Jahresüberschuss würde sich unter diesen Annahmen vor allem aufgrund der umfangreichen Umbaumaßnahmen und aufgrund von Anlaufkosten in Pforzheim auf rund 739 TEUR vermindern. Der Liquiditätsstand soll gleich bleiben.

Esslingen, 28. Februar 2019

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführer

Bernhard Udri
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018**A K T I V A**

| | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|----------------------|-----------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | 56.086.917,22 | 49.410 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 167.358,71 | 179 |
| 1. Software | 52.053,19 | 47 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 115.305,52 | 132 |
| II. Sachanlagen | 55.607.778,51 | 48.919 |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 31.501.905,32 | 28.746 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 622.999,47 | 680 |
| 3. Technische Anlagen | 1.928.400,80 | 1.865 |
| 4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 2.469.798,76 | 2.513 |
| 5. Fahrzeuge | 391.075,67 | 424 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 18.693.598,49 | 14.691 |
| III. Finanzanlagen | 311.780,00 | 312 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 170.000,00 | 170 |
| 2. Beteiligungen | 41.500,00 | 42 |
| 3. Sonstige Finanzanlagen | 100.280,00 | 100 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | 7.018.134,91 | 6.958 |
| I. Vorräte | 162.848,43 | 172 |
| Hilfs- und Betriebsstoffe | 162.848,43 | 172 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.573.576,79 | 3.532 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.199.757,46 | 3.301 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 163.869,58 | 0 |
| 3. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung | 47.281,85 | 95 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 162.667,90 | 136 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.281.709,69 | 3.254 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 454.874,93 | 425 |
| | 63.559.927,06 | 56.793 |

P A S S I V A

| | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|----------------------|-----------------|
| A. EIGENKAPITAL | 19.896.812,05 | 16.597 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 30.000,00 | 30 |
| II. Kapitalrücklage | 24.022,41 | 24 |
| III. Gewinnrücklage | 130.156,00 | 130 |
| IV. Gewinnvortrag | 16.413.015,34 | 13.023 |
| V. Jahresüberschuss | 3.299.618,30 | 3.390 |
| B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS | 3.147.305,00 | 3.371 |
| 1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen | 2.790.905,00 | 2.971 |
| 2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen | 356.400,00 | 400 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | 2.363.379,00 | 2.187 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.363.379,00 | 2.187 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | 38.113.395,73 | 34.589 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.637.082,51 | 1.145 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 30.955.924,06 | 25.269 |
| 3. Sonstige Darlehen | 2.480.463,39 | 4.696 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 457.920,16 | 824 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.361.705,47 | 2.411 |
| 6. Verwahrgeldkonto | 220.300,14 | 203 |
| 7. Umsatzsteuer | 0,00 | 41 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 39.035,28 | 49 |
| | 63.559.927,06 | 56.793 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

| | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|-----------------------|-----------------|
| 1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und voll-stationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 44.267.496,00 | 42.887 |
| 2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 11.828.091,15 | 11.515 |
| 3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistung | 184.349,91 | 327 |
| 4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 6.195.088,86 | 6.034 |
| 5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten | 9.186.526,07 | 9.801 |
| 6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten | 90.587,34 | 96 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | 361.410,89 | 1.753 |
| | 72.113.550,22 | 72.413 |
| 8. Personalaufwand | -41.002.614,47 | -39.724 |
| a) Löhne und Gehälter | -31.924.978,90 | -30.895 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | -9.077.635,57 | -8.829 |
| 9. Materialaufwand | -16.400.219,05 | -16.452 |
| a) Lebensmittel, Verpflegungsdienstleistungen | -5.499.032,12 | -5.892 |
| b) Wasser, Energie und Brennstoffe | -2.647.527,14 | -2.822 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -7.748.201,66 | -7.208 |
| d) Medizinisch-pflegerischer Sachbedarf | -505.458,13 | -530 |
| 10. Steuern, Abgaben, Versicherungen | -741.645,63 | -810 |
| 11. Mieten, Erbbauzinsen, Pacht, Leasing | -3.508.992,60 | -2.995 |
| | -61.653.471,75 | -59.981 |
| | 10.460.078,47 | 12.432 |
| 12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten | 217.813,60 | 215 |
| 13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -2.419.389,62 | -3.495 |
| 14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -3.491.248,64 | -3.584 |
| 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.504.856,72 | -1.379 |
| | -7.197.681,38 | -8.243 |
| | 3.262.397,09 | 4.189 |
| 16. Erträge aus Finanzanlagen | 726.838,72 | 2 |
| 17. Zinsen und ähnliche Erträge | 8.985,33 | 6 |
| 18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -698.602,84 | -807 |
| | 37.221,21 | -799 |
| 19. Jahresüberschuss | 3.299.618,30 | 3.390 |

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Dienst für Menschen gGmbH mit Sitz in Esslingen am Neckar ist unter Nr. HRB 24899 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 1. Januar 1997 wurden die Buchwerte des vorhergehenden Geschäftsjahres der bisher angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände als Anschaffungs- oder Herstellungskosten entsprechend Art. 24 Abs. 6 EGHGB angesetzt, da die tatsächlichen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar waren. Bei diesen Vermögensgegenständen erfolgt die Restabschreibung linear nach der Restnutzungsdauer.

Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen nach dem 1. Januar 1997 werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb des Pflegestifts Gundelsheim. Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgt über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen des erworbenen Pflegestifts und liegt aufgrund ihrer Art und der geschätzten Lebensdauer der Einrichtung daher bei 10 Jahren. Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der angenommenen voraussichtlichen Nutzungsdauer vor.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände als auch auf Sachanlagen erfolgen linear nach den amtlichen AfA-Tabellen. Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Erbbaurechte werden entsprechend der jeweiligen Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 250,00 EUR betragen, werden sofort als Betriebsausgabe erfasst.

Die Finanzanlagen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund nachhaltiger Wertminderung angesetzt. Zuschreibungen auf Finanzanlagen werden vorgenommen, wenn die Gründe der nachhaltigen Wertminderung weggefallen sind.

Die Vorräte sind nach dem Festwertverfahren bewertet. Im Jahr 2018 erfolgte eine Stichtagsinventur der Vorräte in allen Pflegeeinrichtungen. Die einzelnen Einrichtungen haben die Bewertung nach dem letzten Zugang vorgenommen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des mit Zuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle wesentlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sachanlagen

Der Anlagennachweis und der Fördernachweis gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

2. Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz über 20 % setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

| Gesellschaft | Anteil in % | Gezeichnetes Kapital | Eigenkapital 31.12.2018 | Jahresergebnis 2018 |
|--|-------------|----------------------|-------------------------|---------------------|
| Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar | 100 | 30.000,00 | 64.038,39 | 18.144,53 |
| Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar | 100 | 60.000,00 | 2.242.099,55 | 502.187,07 |
| Dienste für Menschen Baden gGmbH, Esslingen am Neckar | 100 | 30.000,00 | 30.315,60 | -7,40 |
| Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar | 100 | 25.000,00 | 183.549,87 | -177.232,89 |

3. Forderungen

In den Forderungen ist ein Betrag enthalten über TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 47), der eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält auch Verwahrgelder der Bewohner, die auf der Passivseite unter dem Posten Verwahrgeldkonto ausgewiesen sind.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 2.081; Vj. TEUR 1.811), Rückzahlungsverpflichtungen (TEUR 100; Vj. TEUR 100), unterlassene Instandhaltungen (TEUR 16, Vj. TEUR 59) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 31; Vj. TEUR 83) gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2018:

| Verbindlichkeiten | Gesamt | davon Restlaufzeiten | | | davon gesichert |
|--|---------------|----------------------|--------------|---------------|-----------------|
| | | unter 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | über 5 Jahre | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.637.082,51 | 1.637.082,51 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 1.144.958,07 | 1.144.958,07 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 30.955.924,06 | 2.057.679,94 | 8.230.719,76 | 20.667.524,36 | 30.955.924,06 |
| Vorjahr | 25.268.604,00 | 1.921.783,43 | 7.687.133,72 | 15.659.686,85 | 25.268.604,00 |
| 3. Sonstige Darlehen | 2.480.463,39 | 330.098,22 | 1.320.392,88 | 829.972,29 | 2.480.463,39 |
| Vorjahr | 4.695.561,61 | 363.474,68 | 1.453.898,72 | 2.878.188,21 | 4.695.561,61 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 457.920,16 | 457.920,16 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 824.460,71 | 824.460,71 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.361.705,47 | 2.361.705,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 2.411.103,24 | 2.411.103,24 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Verwahrgeldkonto | 220.300,14 | 220.300,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 203.476,81 | 203.476,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Umsatzsteuer | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 40.882,20 | 40.882,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 38.113.395,73 | 7.064.786,44 | 9.551.112,64 | 21.497.496,65 | 33.436.387,45 |
| Vorjahr | 34.589.046,64 | 6.910.139,14 | 9.141.032,44 | 18.537.875,06 | 29.964.165,61 |

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen sind durch eingetragene Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

7. Verwahrgeldkonto

Der Posten Verwahrgeldkonto weist den Bargeldbestand der Bewohner zum Bilanzstichtag aus.

8. Haftungsverhältnisse

Desweiteren bestehen Bürgschaften der Dienste für Menschen gGmbH für acht Darlehen der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH in Höhe von insgesamt EUR 4.577.347,81 (Valuta 31. Dezember 2018).

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält folgende wesentliche periodenfremde Erträge:

| | 2018 | 2017 |
|------------------------|------|------|
| | TEUR | |
| Periodenfremde Erträge | 0 | 74 |

Die periodenfremden Erträge resultieren aus nachträglichen Erstattungen der Krankenkasse für Leistungen des Jahres 2016.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Beschluss vom 17. Juni 2004 hatte der Diakonisches Werk Württemberg e.V. einen bedingten Forderungsverzicht über EUR 5.558.475,99 ausgesprochen. Der Vertrag wurde zuletzt am 26. Juni 2013 angepasst.

Diese Verbindlichkeit lebt ab dem Jahr 2014 nach folgender Maßgabe wieder auf, soweit das Aufleben der Forderung nicht zu einer Unterbilanz (§ 30 GmbHG) führt:

- Wird im Jahresabschluss der Gesellschaft für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss festgestellt, so leben die Forderungen des Gläubigers zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 70 % des Jahresüberschusses, jedoch maximal in Höhe von EUR 250.000,00, wieder auf.
- Zinsen sind für die Zeit zwischen Verzicht und Besserungsfall nicht zu zahlen.
- Das Aufleben der Forderung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die Schuldnerin oder einen Teil der Betriebe der Schuldnerin eine arbeitsrechtliche Regelung zur Bestandssicherung das Abweichen von den Arbeitsbedingungen der AVR Württemberg erlaubt.

Das Wiederaufleben der Verpflichtung ist abhängig vom Eintritt einer verbesserten wirtschaftlichen Situation.

Im Berichtsjahr lebten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 250 erfolgswirksam auf. Da die Gesellschaft im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.300 erzielt hat, leben im Jahr 2019 weitere Forderungen in Höhe von TEUR 250 wieder auf.

Die Entwicklung des bedingten Forderungsverzichts stellt sich wie folgt dar:

| | EUR |
|--|--------------|
| Forderungsverzicht zum 1. Januar 2018 | 5.308.475,99 |
| Tilgung im Jahr 2018 | -250.000,00 |
| Verbleibende Verpflichtung zum 31. Dezember 2018 | 5.058.475,99 |

Einem Teil der Mitarbeiter wird eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB gebotene Angabe der Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf den Arbeitgeber entfallenden und zu Tageswerten bewerteten Vermögen der ZVK ist nicht bekannt.

Die Mitarbeitenden sind beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) versichert und im Abrechnungsverband I gemeldet. Die Höhe der Umlagesätze ergibt sich aus der Satzung des KVBW. Der Umlagebetrag auf ZVK-pflichtiges Entgelt beträgt 6,3%, wobei 5,75% durch den Arbeitgeber und 0,55% durch den Arbeitnehmer zu entrichten sind.

Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg.

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen:

| | 2019 TEUR | 2020-2023 TEUR | ab 2024 TEUR |
|--|--------------|-------------------|-----------------|
| Mieten/Pachten/Leasing/ Erbbauszinsen | 3.216 | 8.823 | 19.004 |

2. Unternehmensorgane

Geschäftsführung

Herr Peter Stoll, Vorsitzender
Herr Rainer Freyer
Herr Bernhard Udri

Prokuristen

Frau Sabine Kutschus
Frau Iris Ebensperger

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat

Herr Dr. Robert Bachert, Vorsitzender, Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V., Finanzvorstand
Herr Wolfgang Kölbl, abakus Consulting GmbH, Geschäftsführer
Herr Martin Ritter, Referatsleiter beim Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche Württemberg

Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für die Diakonie ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums bei welchen anderen Unternehmen ein entsprechendes Mandat hat.

Herr Dr. Bachert ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrates bei der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn gGmbH, Eppingen.

Herr Kölbl und Herr Ritter haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 544.

4. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 2016 wurde beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates neben den Reisekosten auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 500,00 pro Quartal zu zahlen.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr EUR 6.812,14.

5. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt 1.026 (Vj. 1.037).

Es werden ausschließlich Angestellte im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes beschäftigt.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakonie-Struktur gGmbH, Stuttgart, für den größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der Diakonie-Struktur gGmbH bzw. der Dienste für Menschen gGmbH erhältlich und werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

7. Abschlussprüferhonorar

Bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird unter Bezugnahme auf § 285 Nr. 17 HGB auf die Angaben im Konzernabschluss verwiesen.

8. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer der Dienste für Menschen gGmbH schlagen vor, den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 16.413.015,34 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.299.618,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 28. Februar 2019

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführer

Bernhard Udri
Geschäftsführer

Anlagennachweis**Entwicklung der Anschaffungswerte**

| Bilanzposten | Anfangsbestand 01.01.2018 EUR | Zugang EUR | Umbuchungen EUR | Abgang EUR | Endstand 31.12.2018 EUR |
|--|-------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|-------------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Software | 997.409,83 | 20.923,32 | 0,00 | 4.430,64 | 1.013.903,51 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 170.823,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 170.823,00 |
| | 1.168.232,83 | 20.924,32 | 0,00 | 4.430,64 | 1.184.726,51 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 73.015.687,63 | 253.805,03 | 4.251.497,43 | 2.670.094,46 | 74.850.895,63 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 2.279.808,55 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.279.808,55 |
| 3. Technische Anlagen | 3.779.803,52 | 126.002,95 | 177.934,46 | 28.949,71 | 4.054.791,22 |
| 4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 6.829.032,46 | 451.801,66 | 77.565,38 | 381.359,65 | 6.977.039,85 |
| 5. Fahrzeuge | 1.033.321,59 | 118.891,52 | 0,00 | 83.680,08 | 1.068.533,03 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 14.690.623,05 | 8.509.972,71 | -4.506.997,27 | 0,00 | 18.693.598,49 |
| Summe Sachanlagen | 101.628.276,80 | 9.460.473,87 | 0,00 | 3.164.083,90 | 107.924.666,77 |
| Gesamtsumme immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 102.796.509,63 | 9.481.398,19 | 0,00 | 3.168.514,54 | 109.109.393,28 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 170.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 170.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 41.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 41.500,00 |
| 3. Sonstige Finanzanlagen | 100.280,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.280,00 |
| | 311.780,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 311.780,00 |
| Gesamtsumme | 103.108.289,63 | 9.481.398,19 | 0,00 | 3.168.514,54 | 109.421.173,28 |

Erstellung des Abrechnungs...

| Bilanzposten | Anfangsbestand 01.01.2018 | Abschreibungen des Geschäftsjahres | Entnahme für Abgänge | Endstand 31.12.2018 |
|--|------------------------------|---------------------------------------|----------------------|---------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Software | 950.340,93 | 15.940,03 | 4.430,64 | 961.850,32 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 38.435,18 | 17.082,30 | 0,00 | 55.517,48 |
| | 988.776,11 | 33.022,33 | 4.430,64 | 1.017.367,80 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 44.269.320,39 | 1.384.589,97 | 2.304.920,05 | 43.348.990,31 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 1.600.295,38 | 56.513,70 | 0,00 | 1.656.809,08 |
| 3. Technische Anlagen | 1.915.213,92 | 240.126,21 | 28.949,71 | 2.126.390,42 |
| 4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 4.316.392,91 | 563.239,02 | 372.390,84 | 4.507.241,09 |
| 5. Fahrzeuge | 609.287,38 | 141.898,39 | 73.728,41 | 677.457,36 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | 52.710.509,98 | 2.386.367,29 | 2.779.989,01 | 52.316.888,26 |
| Gesamtsumme immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 53.699.286,09 | 2.419.389,62 | 2.784.419,65 | 53.334.256,06 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtsumme | 53.699.286,09 | 2.419.389,62 | 2.784.419,65 | 53.334.256,06 |

| Bilanzposten | Restbuchwerte 31.12.2018 | Restbuchwerte 31.12.2017 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Software | 52.053,19 | 47.068,90 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 115.305,52 | 132.387,82 |
| | 167.358,71 | 197.670,93 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | 31.501.905,32 | 28.746.367,24 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken | 622.999,47 | 679.513,17 |
| 3. Technische Anlagen | 1.928.400,80 | 1.864.589,60 |
| 4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge | 2.469.798,76 | 2.512.639,55 |
| 5. Fahrzeuge | 391.075,67 | 424.034,21 |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 18.693.598,49 | 14.690.623,05 |
| Summe Sachanlagen | 55.607.778,51 | 48.917.766,82 |
| Gesamtsumme immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 55.775.137,22 | 49.097.223,54 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 170.000,00 | 170.000,00 |
| 2. Beteiligungen | 41.500,00 | 41.500,00 |
| 3. Sonstige Finanzanlagen | 100.280,00 | 100.280,00 |
| | 311.780,00 | 311.780,00 |
| Gesamtsumme | 56.086.917,22 | 49.409.003,54 |

I. Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte

| | Anfangsbestand 01.01.2018 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Endstand 31.12.18 EUR |
|---|----------------------------------|---------------|---------------|--------------------------|
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | | | | |
| darunter: | | | | |
| Betriebsbauten und Außenanlagen | | | | |
| Esslingen | | | | |
| Wohn- und Pflegestift | 10.114.185,00 | | 0,00 | 10.114.185,00 |
| Waiblingen | 4.448.434,00 | | 0,00 | 4.448.434,00 |
| Stuttgart-Münster | 6.911.268,78 | | 0,00 | 6.911.268,78 |
| Birkenfeld | 36.000,00 | | 0,00 | 30.557,00 |
| Gundelsheim | 150.000,00 | | 0,00 | 155.000,00 |
| Schwäbisch Hall | 3.774.036,00 | | 0,00 | 3.774.036,00 |
| Ebersbach/Fils | 3.222.744,00 | | 0,00 | 3.222.744,00 |
| Vellberg | 1.459.697,30 | | 0,00 | 1.459.697,30 |
| Weinsberg | 3.806.684,46 | | 0,00 | 3.806.684,46 |
| | 33.923.049,54 | | 0,00 | 33.917.606,54 |

Entwicklung der geförderten Abschreibungen

| | Anfangsbestand 01.01.18 EUR | Auflösung EUR | Entnahme für Abgänge EUR | Endstand 31.12.2018 EUR |
|---|--------------------------------|---------------|--------------------------------|----------------------------|
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten auf fremden Grundstücken | | | | |
| darunter: | | | | |
| Betriebsbauten und Außenanlagen | | | | |
| Esslingen | | | | |
| Wohn- und Pflegestift | 9.617.655,00 | 0,00 | 0,00 | 9.617.655,00 |
| Waiblingen | 4.448.434,00 | 0,00 | 0,00 | 4.448.434,00 |
| Stuttgart-Münster | 6.832.257,00 | 20.000,00 | 0,00 | 6.852.257,78 |
| Birkenfeld | 900,00 | 2.919,60 | 0,00 | 3.819,60 |
| Gundelsheim | 33.750,00 | 15.000,00 | 0,00 | 48.750,00 |
| Schwäbisch Hall | 3.624.574,00 | 4.709,00 | 0,00 | 3.629.283,00 |
| Ebersbach/Fils | 2.676.265,00 | 66.161,00 | 0,00 | 2.742.426,00 |
| Vellberg | 1.426.371,70 | 4.116,00 | 0,00 | 1.430.487,70 |
| Weinsberg | 2.251.880,46 | 61.708,00 | 0,00 | 2.313.588,46 |
| | 30.952.087,94 | 174.613,60 | 0,00 | 31.126.701,54 |

Restbuchwerte Stand
31.12.18
EUR

Restbuchwerte Stand
31.12.17
EUR

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten auf fremden Grundstücken

| | Restbuchwerte Stand 31.12.18 EUR | Restbuchwerte Stand 31.12.17 EUR |
|---------------------------------|--|--|
| Betriebsbauten und Außenanlagen | | |
| Esslingen | | |
| Wohn- und Pflegestift | 496.530,00 | 236.613,00 |
| Waiblingen | 0,00 | 0,00 |
| Stuttgart-Münster | 19.011,00 | 39.011,00 |
| Birkenfeld | 26.737,40 | 35.100,00 |
| Gundelsheim | 101.250,00 | 116.250,00 |
| Schwäbisch Hall | 144.753,00 | 149.462,00 |
| Ebersbach/Fils | 480.318,00 | 546.479,00 |
| Vellberg | 29.209,60 | 33.325,60 |
| Weinsberg | 1.493.096,00 | 1.554.804,00 |
| | 2.790.905,00 | 2.970.961,60 |

II. Nachweis der nicht öffentlichen Förderungen

Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte

| | Anfangsbestand 01.01.2018 EUR | Zugang EUR | Abgang EUR | Endstand 31.12.18 EUR |
|------------------------|-------------------------------------|---------------|---------------|--------------------------|
| Rosengarten-Vohenstein | 432.000,00 | | 0,00 | 0,00 |
| | 432.000,00 | | 0,00 | 432.000,00 |

Entwicklung der geförderten Abschreibungen

| | Anfangsbestand 01.01.18 EUR | Auflösung EUR | Entnahme für Abgänge EUR | Endstand 31.12.2018 EUR |
|------------------------|-----------------------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Rosengarten-Vohenstein | 32.400,00 | 43.200,00 | 0,00 | 75.600,00 |
| | 32.400,00 | 43.200,00 | 0,00 | 75.600,00 |

| | Restbuchwerte Stand 31.12.18 EUR | Restbuchwerte Stand 31.12.17 EUR |
|------------------------|--|--|
| Rosengarten-Vohenstein | 356.400,00 | 399.600,00 |
| | 356.400,00 | 399.600,00 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar,

– bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dienste für Menschen gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat / Der Beirat / Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung überprüfbar ermittelte Mängel aus und haben eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 1. März 2019

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Storz
Wirtschaftsprüfer

Claudia Straßer
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH hat entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit der Geschäftsführung im Berichtsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Dies gilt sowohl für die strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Dienste für Menschen-Konzerns als auch für die operative Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften im Jahresverlauf.

In vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2018 (18.04.2018, 14.06.2018, 26.10.2018 und 20.12.2018) hat der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ausführliche Berichte zu allen wichtigen Geschäftsvorgängen erhalten und mit der Geschäftsführung besprochen.

Dabei standen im Mittelpunkt:

die Unternehmensstrategie und deren operative Umsetzung,
die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, darunter insbesondere auch die Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögenslage des Konzerns,
die Liquiditätsentwicklung im Konzern,
die Marktstrukturen sowie die Wettbewerbssituation in einzelnen regionalen Märkten, darunter insbesondere auch die Entwicklung der Markt- und Absatzdaten sowie die Auswirkungen der Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf den Konzern bzw. die jeweiligen Tochtergesellschaften,
die Investitionsvorhaben im Konzern,
die Instandhaltungsvorhaben an den einzelnen Standorten,
das Verhältnis der Banken zum Dienste für Menschen-Konzern,
Corporate Governance,
Personalfragen,
das Qualitätsmanagement,
das Risiko- und Chancenmanagement,
Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat einen schriftlichen Bericht über die Prüfung nach § 53 HGrG bei Dienste für Menschen gGmbH.

Insgesamt hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat jederzeit sehr offen und umfassend über die Gesellschaft und deren Entwicklung informiert, darunter insbesondere auch über die Risikolage des Konzerns gemäß den Erkenntnissen des Risikomanagements. Dazu haben auch die Besprechungen von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitzendem außerhalb der eigentlichen Sitzungen beigetragen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer bestimmt, von der Geschäftsführung beauftragen lassen und die Prüfungsberichte entgegengenommen.

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Dienste für Menschen gGmbH, der Dienste für Menschen H. W. D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH und der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der übrigen Konzerngesellschaften und der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind von der BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 05.04.2019 über das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte sowohl für die Dienste für Menschen gGmbH wie auch für den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung jeweils zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss und die Prüfungsberichte.

Zudem schließt sich der Aufsichtsrat den in den Lageberichten der Geschäftsführung jeweils gegebenen Einschätzungen zur Geschäftssituation und zum Ausblick sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Für die erfolgreiche Arbeit in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld, spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Management seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Stuttgart, 06.04.2019

Dr. Robert Bachert
Vorsitzender des Aufsichtsrates

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNGSBESCHLUSS

Die Gesellschafterversammlung hat am 5. Juni 2019 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.299.618,30 gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EUR 16.413.015,34 auf neue Rechnung vorzutragen.